

HERZLICH WILLKOMMEN

**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.**

Marco Wingert | Geschäftsführer



- 1 **Woher** kommen wir?
 - 2 **Was** machen wir?
 - 3 **Wieso** ist das wichtig?
 - 4 **Wie** können Sie dabei helfen?
-

Vor über 100 Jahren



Erster Weltkrieg | 1914-1918
Vor allem militärische Opfer

Aus der Region: Elfried Kriegesmann



Erster Weltkrieg | 1914-1918
Das Leid der Angehörigen

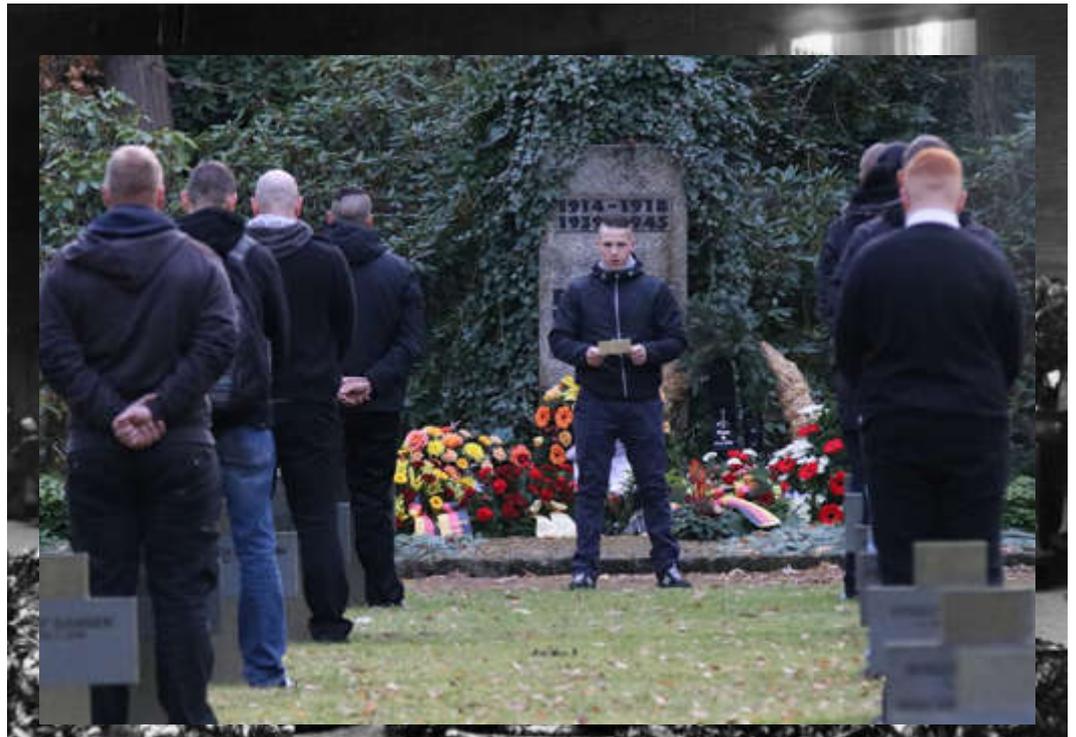


- **1919 Gründung
Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge**
- **um gefallene deutsche Soldaten
angemessen zu bestatten**
- **Klärung von Schicksalen**
- **Betreuung der Angehörigen**
- **Volkstrauertag**



Nationalsozialismus | 1933-1945

- nutzen den „heldenhaften Soldatentod“ für ihre Propaganda
- Volkstrauertag -> Heldengedenktag





Zweiter Weltkrieg | 1939-1945

- militärische und zivile Opfer
- Zwangsarbeit
- Kriegsgefangene
- Verfolgtengruppen
- Zivilisten
- Konzentrations- und Vernichtungslager, Ghettos
- Flucht und Vertreibung

§ Gräbergesetz

Opfer von Krieg und
Gewaltherrschaft

Ewiges Ruherecht







23
[Illegible text on the monument]





Was machen wir?



Kriegsgräber

Erfassung, Erhaltung und Pflege der Gräber deutscher Kriegstoten im Ausland (832 Kriegsgräberstätten mit 2,8 Millionen Kriegstoten).

Beratung bei Fragen zu Kriegsgräbern innerhalb Deutschlands (allein in Niedersachsen rund 1500 Kriegsgräberstätten).

Betreuung von Angehörigen in Fragen der Kriegsgräberfürsorge



Bildung und Gedenken

Förderung von Bildungs- und Begegnungsprojekten auf Basis der Kriegsgräberstätten – sowohl national als auch international.

Erschließung der Kriegsgräberstätten für pädagogisches Arbeiten.

Erinnerungsarbeit für Jugendliche und Erwachsene







Misda
Dmitrij
1913-21.10.1941



Geschichts- und Erinnerungstafel Celle



VOLKSHILFE DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÖRDERUNG e.V.

Der Erste Weltkrieg

Die Ermordung des österreichischen Thronfolgers im Juni 1914 löste eine diplomatische Kette von Ereignissen aus, die schließlich zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges zwischen dem Deutschen Reich und der Entente (Frankreich, Großbritannien und Russland) führte. Durch militärische Überlegenheit und das Eingreifen des US-Präsidenten Woodrow Wilson wurde der Krieg schließlich stattdessen zwischen Deutschland und den Alliierten geführt. Der Verlust von Angehörigen und die Zerstörung von Heimatorten führten zu einer tiefen Trauer und einem Gefühl der Isolation.

„Die Massen“

Millionen Soldaten und zivile Bevölkerung wurden in die Fronten geschickt. Die Kriegsmaschinerie forderte enorme Opfer. Die Soldaten waren oft von Hunger, Kälte und Krankheiten geplagt. Die zivile Bevölkerung litt durch die Zerstörung von Infrastruktur und die Abwesenheit der Männer. Die „Massen“ waren eine anonyme Masse von Menschen, die in den Schützengräben und an den Fronten kämpften.

Gelehrten Frankreich und Belgien als Feinde gesammelte Personen des öffentlichen Lebens.

Deutschen 1914 und 1918 waren im Gefangenenlager in Celle (heute in der Nähe von Buxtehude, Sachsen, Bayern, Belgien, Estland und Litauen) Lager (heute eine Fläche von 200 x 400m). Die Gefangenen waren für 30-100 Gefangene untergebracht. Die Gefangenen arbeiteten in einem Arbeitelager zu inhaftierten Arbeitelager verteilt.

Tod im Lager

Der langanhaltende Tod und die betriebl. Seuchen und Krankheiten führten zu einem hohen Sterberate. Die Gefangenen waren oft von Hunger, Kälte und Krankheiten geplagt. Die Gefangenen arbeiteten in einem Arbeitelager zu inhaftierten Arbeitelager verteilt.

K...

Die Gefangenen waren oft von Hunger, Kälte und Krankheiten geplagt. Die Gefangenen arbeiteten in einem Arbeitelager zu inhaftierten Arbeitelager verteilt.



DARUM EUROPA:



Wieso ist das wichtig?

Würde zurückgeben

Mahnmal für den Fr

Erinnerung an Opfe

Orte der Trauer

Teil unserer Geschichte



*„... hat schuld an
r, aber
n dafür, dass
mal*

holocaust-Überlebender



EMIL BLUMENSATH

*1922 † 1945

- Als 22-jähriger unter dem Vorwurf der Fahnenflucht hingerichtet.

„Ich erinnere mich sehr gut an ihn und denke viel an ihn. Emil war ein lieber Junge. Er hatte so Gottvertrauen. Er war praktisch der Beste von uns. Es ist schade, dass er nicht mehr nach Hause gekommen ist.“

- Emils Schwester Therese, 2020



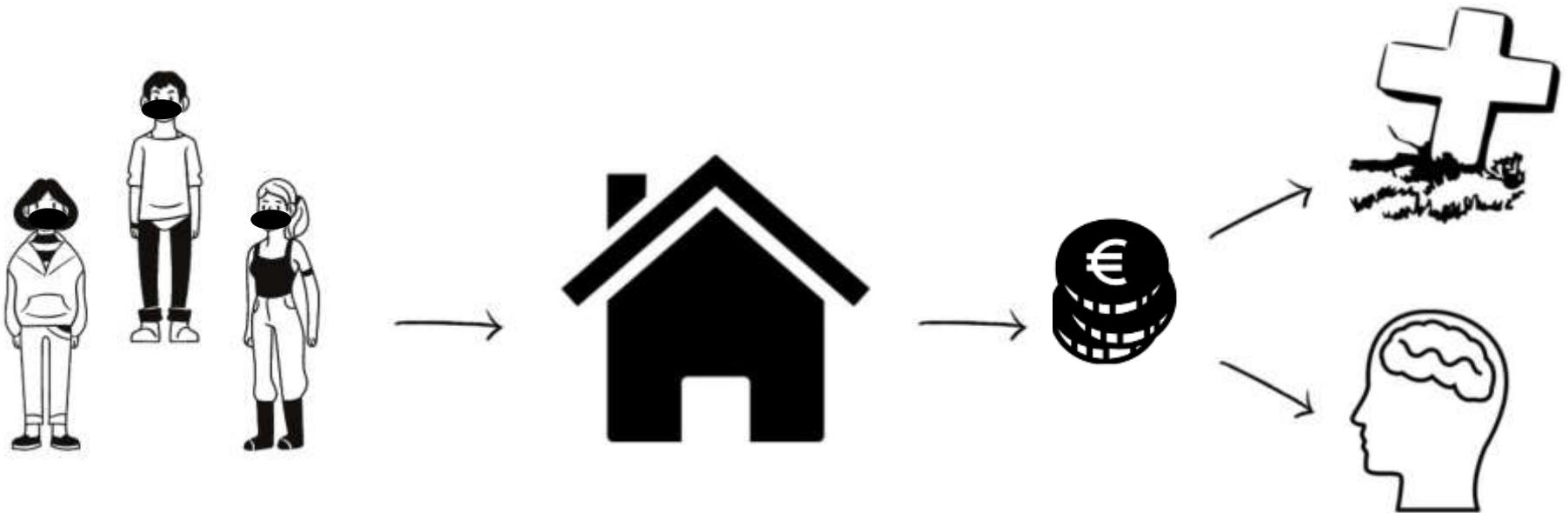
JOHANNE WILKEN

*1900 † 1935

- In der rassenhygienischen Ideologie galt sie als „minderwertig“
- 1933 Aufnahme in Heil- und Pflegeanstalt Wehnen
- 2 Jahre später verhungert sie
- Enkel beschäftigt sich noch heute mit der Geschichte seiner Großmutter

Wie könnt ihr dabei helfen?

- Volksbund finanziert sich hauptsächlich durch Mitgliederbeiträge und Spenden
- Haus- und Straßensammlung durch Jugendliche hat dabei Tradition, besonders in Weser-Ems





- 10 Prozent der gesammelten Summe als Dankeschön
- Urkunde für das ehrenamtliche Engagement
- Das Wissen, sich aktiv für den Frieden engagiert zu haben

**Vielen Dank für
deine
Aufmerksamkeit!**
